

DARAN MÜSSEN SIE DENKEN!

Warum eine Cyberversicherung für Handelsvertreter unverzichtbar ist:

Eine Cyberversicherung ist für Handelsvertreter unerlässlich, da sie eigenständig mit sensiblen Kundendaten arbeiten und digitale Tools nutzen, was das Risiko von Datenverlusten und Cyberangriffen erhöht. Sie schützt vor finanziellen und rechtlichen Folgen bei Sicherheitslücken. Hier einige Beispiele:

MALWARE-INFEKTION DURCH EXTERNE ARBEIT

- Ein Handelsvertreter nutzt seinen eigenen Laptop für eine Präsentation und öffnet eine infizierte Datei. Diese Malware breitet sich aus und infiziert nicht nur seinen Laptop, sondern auch das Netzwerk des Mehrfachagenten, da er mit demselben Gerät auf das Kundenportal zugreift. Die Kosten für die Schadensbehebung können erheblich sein – eine eigene Cyberversicherung schützt den Vertreter vor möglichen Regressforderungen und hohen Belastungen.

KOMPROMITTIERUNG EINES KUNDENZUGANGS DURCH UNSICHERE WLAN-VERBINDUNG

- Während einer Geschäftsreise verbindet sich ein Handelsvertreter in einem öffentlichen WLAN ohne VPN-Verbindung. Ein Angreifer fängt die Zugangsdaten zum Kundenportal ab und nutzt diese, um unerlaubte Änderungen an Kundendaten vorzunehmen. Da der Handelsvertreter die Sicherheitsvorkehrungen missachtet hat, wird er zur Haftung gezogen. Eine eigene Cyberversicherung schützt hier vor den finanziellen und rechtlichen Folgen.

VERLORENE ODER GESTOHLENE MOBILE GERÄTE – RISIKEN UNTERWEGS:

- **Verlust des Handys in der Bahn:** Unterwegs bleibt ein Handy mit sensiblen Kundendaten in der Bahn liegen. Da auf dem Gerät möglicherweise kein umfassender Schutz oder keine Verschlüsselung aktiv war, könnten unbefugte Dritte Zugang zu vertraulichen Kundeninformationen erhalten. Der Handelsvertreter haftet in diesem Fall für alle Kosten im Zusammenhang mit der Benachrichtigung betroffener Kunden und potenziellen Datenschutzverletzungen. Eine Cyberversicherung hilft, diese Kosten aufzufangen.
- **Gestohlener Laptop mit Kundendaten:** Wird ein Laptop auf einer Geschäftsreise gestohlen, besteht die Gefahr, dass darauf gespeicherte oder zugängliche Kundendaten in die falschen Hände geraten. Besonders kritisch wird dies, wenn keine Verschlüsselung oder Sperre auf dem Gerät aktiviert war. Ein solcher Vorfall kann erhebliche Kosten für Datenwiederherstellung und rechtliche Schritte nach sich ziehen. Eine eigene Cyberversicherung übernimmt die damit verbundenen Kosten und schützt vor finanziellen Belastungen.

PRAKTISCHE BEISPIELE FÜR ALLTÄGLICHE RISIKEN:

- **Nutzung einer Scan-App zur Dokumentenerfassung:** Um Dokumente schnell zu digitalisieren, nutzt der Handelsvertreter eine mobile Scan-App. Viele solcher Apps speichern oder synchronisieren gescannte Dokumente auf externen Servern, die anfällig für Sicherheitslücken sein können. Sollte ein Kundendokument, wie ein Vertrag, in falsche Hände geraten, können Bußgelder und Haftungsansprüche anfallen. Eine Cyberversicherung deckt hier die Kosten für rechtliche Schritte und mögliche Entschädigungen.
- **Phishing-Angriff mit finanziellen Verlusten:** Ein Handelsvertreter erhält eine E-Mail, die aussieht, als käme sie von einem Kundenunternehmen, mit der Bitte, eine Zahlung auf ein neues Konto zu tätigen. Der Handelsvertreter fällt auf die Phishing-Mail herein und überweist eine große Summe Geld an das betrügerische Konto. Der Handelsvertreter muss den Verlust möglicherweise selbst tragen, wenn er den Fehler nicht rechtzeitig bemerkt und die Zahlung nicht stoppen kann. In einem schlimmsten Fall muss der Handelsvertreter auch noch Schadenersatz an das Unternehmen leisten, das aufgrund der betrügerischen Zahlung Nachteile erlitten hat.
- **Personalausweiskopien in der Cloud:** Häufig speichert der Handelsvertreter Personalausweiskopien von Kunden in einer Cloud, um jederzeit Zugriff zu haben. Bei einer Sicherheitslücke im Cloud-Dienst könnten die Daten entwendet und missbraucht werden. Für die Sicherheit und den Verbleib dieser Daten ist der Handelsvertreter direkt verantwortlich. Eine Cyberversicherung schützt vor Kosten für Datenwiederherstellung, Kundenbenachrichtigungen und rechtliche Konsequenzen.

Schadensfall in der Praxis:

DSGVO-Verletzungen und Kundenklagen

In der Versicherungsbranche ist es bereits vorgekommen, dass Schadsoftware durch unsichere E-Mail-Anhänge installiert wurde, was zur Offenlegung und zum Missbrauch von Kundendaten führte. Die damit verbundenen Kosten für Datenwiederherstellung, Kundenbenachrichtigung und Bußgelder sind erheblich und können unter Umständen auf die Handelsvertreter abgewälzt werden. Eine eigene Cyberversicherung deckt diese Risiken ab und verhindert hohe finanzielle Verluste.

Hackerangriff durch schwache Passwörter

Ein Handelsvertreter verwendet ein leicht zu erratendes Passwort, das in einer Online-Datenbank geleakt wird. Ein Angreifer erhält daraufhin Zugriff auf sein E-Mail-Konto und damit auf verknüpfte Arbeitskonten. Kunden erleiden durch den Diebstahl von Informationen finanzielle Verluste, für die der Handelsvertreter haftbar gemacht wird. Eine Cyberversicherung schützt vor den finanziellen Folgen solcher Sicherheitsverstöße.

Absicherung Ihrer beruflichen Existenz – Warum eine eigene Cyberversicherung entscheidend ist

Die Cyberversicherung des Mehrfachagenten schützt in der Regel nur das Unternehmen und seine digitale Infrastruktur. Als Handelsvertreter tragen Sie jedoch eine eigenständige Verantwortung, besonders wenn Sie mit vertraulichen Kundendaten arbeiten und diese über digitale Tools verarbeiten. Eine maßgeschneiderte Cyberversicherung übernimmt Kosten für Schadensersatzansprüche, Datenwiederherstellung und rechtliche Verteidigung und schützt Sie so vor hohen finanziellen Belastungen. Sichern Sie Ihre berufliche Zukunft und das Vertrauen Ihrer Kunden – mit einer eigenen Cyberversicherung!

Darüber hinaus sollte man die mögliche Rufschädigung nicht vergessen, wenn durch einen Cybervorfall das Vertrauen in den Handelsvertreter oder das Unternehmen als Ganzes beschädigt wird, könnte dies langfristige Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung und Kundenbeziehungen haben.

Zu beachten: Die genaue Haftung für solche Schäden hängt von den vertraglichen Vereinbarungen zwischen dem Handelsvertreter und dem Unternehmen ab, aber auch von den allgemeinen Haftungsregelungen des HGB sowie von relevanten Datenschutz- und Sicherheitsgesetzen.